

# Lyrik in der 11 - Klausur

**Beitrag von „iausos“ vom 17. Januar 2010 17:30**

Hallo zusammen,

ich verzweifle gerade... Plane momentan meine Unterrichtsreihe Lyrik für meine 11, in der ich einen Überblick über verschiedene Epochen (Barock, Aufklärung, Sturm & Drang, Klassik) geben möchte. Das Planen des Unterrichts läuft bisher ganz gut, allerdings überlege ich jetzt, wie die Klausur aussehen soll. Ich finde, dass Sturm & Drang- sowie Klassikgedichte dafür super geeignet wären - nur welche? Denke gerade über Goethes "Willkommen und Abschied" nach - meint ihr, das gibt genug her?? Hat jemand noch Tipps, welche Gedichte ich ansonsten noch verwenden könnte in der Klausur? Vielleicht Goethes "Maifest"? Bin ratlos...

Danke euch schon einmal gaaaanz doll für eure Hilfe!

LG, lausos

---

**Beitrag von „Meike.“ vom 17. Januar 2010 17:44**

Anregungen:

[http://www.fachdidaktik-einecke.de/9\\_Diagnose\\_Bew...romantik\\_s2.htm](http://www.fachdidaktik-einecke.de/9_Diagnose_Bew...romantik_s2.htm)

<http://www.antikoerperchen.de/material/3/ged...ssionismus.html>

[http://www.lyrikschadchen.de/Klausurtyp\\_Gedichtvergleich.pdf](http://www.lyrikschadchen.de/Klausurtyp_Gedichtvergleich.pdf)

<http://www.schulportal.de/index.php?cmd=...&f=2&tp=4&bl=21>

<http://www.schoolunity.de/schule/hausauf...10%26nosave%3D1>

<http://www.lehrerfreund.de/in/schule/1s/w...eitsblatt/2419/>

---

**Beitrag von „iausos“ vom 17. Januar 2010 17:58**

Hey, vielen Dank für die schnelle Antwort - werde mir deine Links gleich mal ansehen! 😊

---

### **Beitrag von „Antigone“ vom 17. Januar 2010 18:22**

Goethes "Rastlose Liebe" habe ich schon mehrfach als Klausur gestellt. Kommen Schüler m.E. ganz gut mit zurecht, insbesondere wenn man Goethes Biografie beleuchtet hat.

"Willkommen und Abschied" und "Maifest" sind natürlich auch gut zu verwenden, mir allerdings beide etwas zu lang. Ich finde es bei Lyrik-Klausuren immer recht dankbar, wenn die Schüler sich mit etwas weniger Text befassen, diesen "vernünftig" untersuchen und interpretieren, anstatt bei langen Gedichttexten oftmals sehr oberflächlich rein inhaltlich und weniger analytisch zu arbeiten.